

Der Zentralverband auf der Leipziger Herbstmesse

Die erste „Braune Großmesse“ vom 27. bis 31. August — Generalappell der Amtswalter — Ausstellung einer Uhrmacherwerkstatt — Uhrmacherschaukasten — Beteiligung des sächsischen Landesverbandes

Amtlich wird mitgeteilt: „Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda begrüßt die Bestrebungen der Braunen Großmesse Leipzig im Rahmen der Leipziger Herbstmesse vom 27. bis 31. August 1933. Es erblickt darin eine wichtige Unterstützung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung. Deutsche Ware und deutsche Handwerksarbeit in den Vordergrund zu rücken, ist eine Aufgabe von innen- wie außenpolitischer Bedeutung. Die Leipziger Braune Großmesse dient allen Kreisen des deutschen Volkes.“

Zur Leipziger Herbstmesse, die vom 27. bis 31. August d. J. stattfindet, wird vom Reichsausschuß für Ausstellungs- und Messewesen zusammen mit den Reichsständen des deutschen Handwerks und des deutschen Handels, ferner mit dem Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes, dem Leipziger Meßamt und der Gewerbekammer Leipzig — diese besonders beauftragt — als vorbereitenden Organisationen die erste „Braune Großmesse“ durchgeführt. Diese Veranstaltung, von den maßgebenden Kreisen der nationalsozialistischen Wirtschaft ins Leben gerufen, wird eine gewaltige Kundgebung der deutschen Volkswirtschaft werden. Dabei baut die „Braune Großmesse“ auf der Tradition der Leipziger Messe auf.

Die zentrale Lage der Stadt Leipzig, die wesentlich geminderten Mieten für Messestände auf dieser ersten „Braunen Großmesse“ und weitgehende Vergünstigungen der Reichsbahn für die Beförderung der Ausstellungsgüter und der Messebesucher ermöglichen auch den gering bemittelten Kreisen eine rege Beteiligung. So soll die „Braune Großmesse“ das ganze wirtschaftlich tätige Volk erfassen und ihm dienen.

Die Reichsstände des Handwerks und des Handels halten gleichzeitig einen Generalappell ab, zu dem die Fachangehörigen und die Amtswalter erscheinen. Innerhalb dieses Generalappells steht in vorderster Linie eine groß angelegte Kundgebung. Daneben werden Fach- und Amtswaltertagungen des Handwerks und des Handels stattfinden. Den Auftakt für die gesamte Veranstaltung bildet ein Umzug von zahlreichen Schauwagen aus Handwerk, Handel und Gewerbe — einschließlich der Industrie. Dieser wird augenfällig die Qualitätsarbeiten hervorragender Branchen zeigen.

Die „Braune Großmesse“ soll ferner einen Überblick darüber geben, welche Leistungen praktisch erzielt werden und daß Qualitätsarbeit und Fortschritt mit dem gewerblichen Mittelstand durchaus verbunden sind. Dies wird noch durch Einzel- und Kollektivausstellungen in drei

Hallen klar verdeutlicht. Außerdem werden Fahnen, Embleme, Truhen, hervorragende Meister-, Gesellen- und Lehrlingsarbeiten sowie Darstellungen des Deutschen Handwerks-Instituts, des Deutschen Genossenschaftsverbandes, des Verbandes der Innungskrankenkassen, des Verbandes der Versicherungsanstalten usw. in einer besonderen Halle als Ausstellung reinsten Charakters ohne geschäftlichen Hintergrund das Bild der „Braunen Großmesse“ abrunden. Es dient also die „Braune Großmesse“ nicht nur der Hebung des Absatzes, sondern ebenso sehr auch der berufsländischen Erziehungs- und Werbearbeit. Deshalb gibt man auch dem Nachwuchs des Handwerks und des Handels sowie seinen Ausbildungsorganen Gelegenheit, die Höchstleistungen des gewerblichen Mittelstandes in Deutschland umfassend kennenzulernen.

Zeitliche Einteilung

1. Umzug mit Schauwagen am Sonntag, dem 27. August, von 9—12 Uhr, am Montag, dem 28. August, von 13—18 Uhr, am Dienstag, dem 29. August, und Mittwoch, dem 30. August, von 9—12 Uhr.

2. Sonntag, der 27., und Montag, der 28. August, vorgesehen zur Besichtigung der Leipziger Messe durch die Teilnehmer nach deren eigener Entschlieung.

3. Dienstag, den 29. August, 17 Uhr, Hauptkundgebung des Handwerks in Halle 7, 19¹/₂ Uhr Fachtagungen der verschiedenen Handwerkszweige in noch zu bestimmenden Sälen mit anschließendem zwanglosen Beisammensein.

4. Mittwoch, den 30. August, 10¹/₂ Uhr, Amtswaltertagung des Handwerks in Halle 7; für den Handel Dienstag, den 29. August, 10¹/₂ Uhr, Amtswaltertagung in Halle 7. Mittwoch, den 30. August, 17 Uhr, Kundgebung für den Handel in Halle 7; 19¹/₂ Uhr Fachtagungen der verschiedenen Handelszweige in noch zu bestimmenden Sälen mit anschließendem zwanglosen Beisammensein.

5. Donnerstag, den 31. August, 8 Uhr, Jugendtreffen in Halle 7, anschließend Führung in einzelnen Gruppen durch die Bezirksstellenleiter des Deutschen Handwerks-Instituts.

Als Programm — Änderungen sind vorbehalten — ist für die Hauptkundgebung des Handwerks vorgesehen:

eine Begrüßungsansprache,
drei Hauptredner mit den Themen:

- Erziehungsgedanken im Handwerk;
- Arbeitsbeschaffung im großen und für das Handwerk;
- Handwerk und Leipziger Messe, insbesondere die „Braune Großmesse“.

Schlußworte.

Allgemeine Fahrpreisermäßigungen

Alle Meßbesucher, welche 150 und mehr Kilometer von Leipzig entfernt wohnen, können gegen Vorlage des Meßabzeichens an den Bahnhöfen und in den Reisebüros Fahrkarten mit 33¹/₃ % Ermäßigung (D-Zug-Zuschlag muß voll bezahlt werden) nach Leipzig und gleichzeitig in den Heimatort zurück lösen. Verbilligte Fahrkarten für die Hinfahrt allein werden nicht ausgegeben. Die Karten berechtigen zur Benutzung aller fahrplanmäßigen Züge. Die Hinfahrtkarten sind gültig in

Aus dem Inhalt früherer Nummern

Die Lagerfrage — immer noch wichtig	Nr. 33	Seite 435
Unter welchen schädlichen Einflüssen leidet der Uhrenhandel, und wie kann man ihm helfen?	„ 32	„ 423
Praktische Winke für den Laden	„ 29	„ 387